

Liebe Genossinnen und Genossen



viele von uns stehen gerade mitten im Wahlkampf. In der Hochphase, im Endspurt, wie auch immer man das nennen möchte. Das sind immer sehr fordernde Zeiten und ja, manchmal tun die Beine weh vom Flyern und dann wird man am Info-stand dumm angemacht.

„Wie viele Geschlechter kennt die SPD?“ war mein Lowligh, denn danach wurd’s immer schlimmer. Ein anderer hat mir einen sehr ausführlichen Vortrag über die Vorteile eines normalen (Oh, die guten alten Zeiten!) Fahrraddynamos im Vergleich zum Nabendynamo gehalten. Großes Thema, gewiss. Verkehrswende oder so.

Darüber kann man lachen. Deutlich schwerer fällt einem das, wenn wie mancherorts im Hochschwarzwald viele oder beinahe alle Plakate zerstört werden. Unsere noch mehr, als die von den Grünen.

Dann gibt es aber auch die schönen Momente. Wir haben im Dorf Eis verteilt und kamen mit vielen ins Gespräch. Vor allem ins Gespräch zu wirklichen kommunalpolitischen Themen. Zu Themen, die für das Dorf ein Rolle spielen.

... weiter auf Seite 2

AUS DEM INHALT

Schülerbeförderung: Langer Kampf der SPD Fraktion erfolgreich	2
Windkraft oder russische Reaktoren?	3
Gernot Erler zum Achtzigsten	5
Langjährige Kreisräte geehrt	7
Schwarzburgbund stabil	7
75 Jahre Grundgesetz	8
Unser Kreistagsprogramm in Sharepics	12
Termine, Termine	16
Impressum	17

So macht das dann auch Spaß, denn dafür kandidiert man ja. Bestimmt habt ihr auch solche Geschichten, die machen halt nicht so die Runde, wie die Horrorstorys.

Was dieses Jahr wirklich sehr stark auffällt: Ohne online geht es nicht mehr. Wirklich jeder Ort ist gefühlt auf Instagram vertreten und das scheint dann auch das Medium der Wahl für die Wahl zu sein. Wenn ich ganz ehrlich bin: Ich kann die Canva-SPD-Vorlagen schon fast nicht mehr sehen und freue mich trotzdem, dass alle dabei sind.

Hoffen wir, das es was nützt. Hoffen wir auf gute Ergebnisse. Verdient haben wir das allemal und vielleicht können wir dann viel von dem Schwung aus dem Wahlkampf in die politische Arbeit mitnehmen. Vielleicht bleiben auch einige von denen, die nicht gewählt wurden, bei der Stange und bringen ihre Expertise und ihr Wissen ein. Ich wünsche es uns allen von Herzen.

Noch aber ist Wahlkampf. Lasst uns auf die Zielgerade einbiegen und Menschen überzeugen.

Mit solidarischen Grüßen

Büh Mennede.

Schülerbeförderung: Langer Kampf der SPD Fraktion erfolgreich

von Martin Löffler

Der Kreistag hat nach jahrelanger Debatte zur Mindestentfernung der Grundschüler in seiner Sitzung am 13.05. den längst überfälligen Satzungsbeschluss gefasst. Damit sorgt der beharrliche Einsatz der SPD Fraktion, unterstützt von den Fraktionen der Grünen, der FDP und am Ende auch von Teilen der CDU-Fraktionen, für Gerechtigkeit und Entbürokratisierung. Nur die Freien Wähler wollten das nicht.



Seit Jahren sorgte eine Regelung in der Satzung für Schülerbeförderung für viel Ärger: Die Mindestentfernung für Grundschüler. Worum ging es?

Die bisherige Satzung sah für alle Grundschüler grundsätzlich eine kostenlose Beförderung aller Grundschüler vor. Soweit so gut, wäre da nicht die Mindestentfernung von 3 Km zur Grundschule als Voraussetzung gewesen. Diese hatte die Wirkung, dass Schülerinnen und Schüler, die nur 2,9 Km oder weniger von Ihrer Grundschule entfernt wohnen, den vollen (!) Monatskartenpreis zu entrichten hatten.



Dabei ist klar, dass etwa einer 7 jährigen Grundschülerin, die 20 Kg wiegt, wohl kaum ein kilometerlanger Schulweg mit einem oft mehrere Kilo schweren Schulranzen zuzumuten ist. Es war deshalb klar, dass die vielen Einzelfallprüfungen zur Entfernung für einen erheblichen Mehraufwand in den Verwaltungen gesorgt hat.

Damit ist nun endlich Schluss: Die Mindestentfernung ist abgeschafft und allen Grundschülerinnen und Grundschülern steht nun die ermäßigte Monatskarte für 15 EUR zur Verfügung.

Die neue Regelung wird bereits mit dem kommenden Schuljahr umgesetzt - Gut so.



Windkraft oder russische Reaktoren?

von Oswald Prucker

Klingt nach doofer Frage und ist auch eine, aber der Reihe nach.

Dem Regionalverband Südlicher Oberrhein (RVSO) obliegt aktuell die Planung der Flächen für Solarenergie (in diesem Fall Freiflächen- und Agri-PV) und für Windenergie in der Region. Was da geplant wird, das kann der RVSO nicht einfach so ins Grüne hinein selbst entscheiden, sondern es sind Vorgaben aus dem Land und vom Bund zu berücksichtigen und umzusetzen. Bezüglich der genannten Flächen heißt das: Es müssen mindestens 0,2 % der Fläche der Region für die Freiflächen-Photovoltaik und mindestens 1,8 % für die Windenergie bereitgestellt werden.

Die Planungen dazu begannen bereits Ende 2022 und wurden vom RVSO nun tatsächlich sehr genau und sehr akribisch durchgeführt. Die jeweiligen Gebietskulissen – so

nennt man die Pläne – und ihre Beschreibungen und Beurteilungen umfassen gut 1.400 Seiten! Die dabei identifizierten, möglicherweise geeigneten Flächen entsprechen rund 3% der Verbandsfläche für die Windenergie und 0,4% für die Freiflächen-PV. Das ist zunächst deutlich mehr, als mindestens gefordert. Es werden aber im weiteren Verlauf der Planungen bestimmt noch Flächen wegfallen und mehr darf es ja auch sein.



Heute haben wir mit überwältigender Mehrheit beschlossen, diese Pläne in das Beteiligungsverfahren zu bringen. In diesem Verfahren können Fachbehörden, Naturschutzvereinigungen, Gemeinden und weitere Träger öffentlicher Belange zu den Plänen Stellung nehmen. Bürgerinnen und Bürger können auch Eingaben vorbringen. Ein sehr übliches und transparentes Verfah-

ren bei der Erstellung oder Fortschreibung von Plänen.

Begleitet wurden wir heute von einer großen Zahl an Windkraftgegnern. Die Freiburger Querdenker-Szene hatte via Telegram zum Besuch der Veranstaltung aufgerufen und die Besucherplätze waren bestens gefüllt. Schilder mit aufgemalten Windrädern und einem großen Nein wurden in die Luft gehalten. Routiniert immer dann, wenn eine Kamera in ihre Richtung blickte. Tosen und Applaus gab es für die blaubraune Regionalrätin, die in einem typisch pseudowissenschaftlichen Vortrag Lügen über Windräder („Vogelschredder“) verbreitete und stattdessen Atomreaktoren russischer (!) Bauart lobte. Tja, wess' Brot ich ess, dess ...?



Wichtig ist und bleibt: Es geht voran. Jetzt freuen wir uns auf die Stellungnahmen und wenn alles gut läuft, dann sind wir Mitte nächsten Jahres fertig. Für unsere Fraktion darf ich ohne Rücksprache versichern, dass uns die erneuerbare Energie aus Freiflächen-PV und Windrädern allemal lieber ist als alles, was russische Reaktoren so ausstrahlen.

Gernot Erler zum Achtzigsten

Von Oswald Prucker mit Bildern von Julien Bender

Zum achtzigsten Geburtstag unseres ehemaligen Bundestagsabgeordneten Gernot Erler hat die Freiburger SPD und die Stadt Freiburg ins historische Kaufhaus am Münsterplatz eingeladen. Mehr als 200 Menschen sind der Einladung gefolgt, darunter auch viele Genossinnen und Genossen aus dem Landkreis. Sie alle haben sich sehr über die Einladung gefreut und sind gern nach Freiburg gekommen.



Es war ein sehr würdevolles Fest bei dem die Stadt Freiburg dem Jubilar aus den Händen des Freiburger Oberbürgermeisters Martin Horn das goldene Stadtsiegel als eine der höchsten Auszeichnungen der Stadt verliehen hat.

Die Laudatio auf Gernot durfte Rita Schwarzelühr-Sutter halten und fasste das allerwichtigste eigentlich schon in ihrem ersten Satz zusammen: „Wir treffen uns hier zu Ehren eines Mannes, eines Staats-

ministers, der sich nicht nur im Amt, sondern sein ganzes Leben für den Frieden eingesetzt hat.“



Und das stimmt, denn das große Thema „Frieden“ ist in der Tat das erste, das einem in den Sinn kommt, wenn man an Gernot Erler denkt. Rita spannte dann einen langen Bogen von Gernots Geburt in Meißen über seine Kindheit und Jugend erst in Potsdam, dann in Berlin von wo aus er während seines Studiums nach Freiburg ging – mutmaßlich, weil er mit den 68ern in Berlin so seine Schwierigkeiten hatte.

Statt Spaßguerilla dann Ochsentour: Kassierer im SPD-Ortsverein Lehen, später Ortschaftsrat in Tiengen, dann SPD-Kreisvorsitzender in Freiburg und schließlich ging es in den Bundestag und auf das diplomatische Parkett in die Außenpolitik. Seine Liebe zum Russischen und die Menschen in diesem Land machten ihn schließlich zum

Russlandbeauftragten der Bundesregierung.

Es fällt mir schwer, Ritas Laudatio adäquat zusammenzufassen. Zu viel wäre da zu erwähnen. Für uns Kommunalpolitiker im Landkreis sind aber bestimmt seine Vororttage noch vielen in Erinnerung. Das war auch mein erstes Zusammentreffen mit ihm im Merdinger Rathaus. Ich war damals erst kurz dabei und deshalb auch sehr gespannt auf den hohen Herrn aus dem hohen Haus. Tatsächlich kam der erstmal aber gar nicht und so warteten wir. Irgendwann mal flog dann die Rathhaustür auf und ein schimpfender Gernot Erler kam mit seiner Ledertasche unterm Arm die Treppe zum Rathaussaal hochgestampft. Die zentrale Kreuzung in Opfingen wurde damals umgebaut und die Umleitung war wohl nicht so sehr deutlich ausgeschildert. Daher die Verspätung.



Im Gespräch mit dem Bürgermeister und später mit Gewerbetreibenden und Vereinsvorständen zeigte er sich immer bestens vorbereitet. Seine wirklich sehr regelmäßigen Touren durch den Wahlkreis und seine akribische Vor- und Nachbereitung er-

möglichten ihm das. Er hatte eben nicht nur die große Politik sondern auch seine südbadische Wahlheimat im Blick.

Nach weiteren sehr wertschätzenden Reden von Andi Stoch, Viviane Sigg und Ernst-Ulrich von Weizsäcker ergriff dann auch das Geburtstagskind selbst noch das Wort und dankte allen seinen Weggefährten aus den verschiedenen Bereichen sehr herzlich. Beim anschließenden Sektempfang ergab sich dann reichlich Gelegenheit zu vertiefenden Gesprächen, so dass das Ende der Veranstaltung deutlich später ausfiel als zuvor geplant.



Lieber Gernot, nachträglich auch von hier aus alles Gute zu Deinem Geburtstag. Wir wünschen Dir und Deiner Marion noch eine lange schöne Zeit und freuen uns auf noch viele weitere Treffen mit euch.



Langjährige Kreisräte geehrt

von Oswald Prucker

In der letzten Kreistagssitzung der laufenden Wahlperiode werden traditionell langjährige Kreisräte geehrt.

Zwei Urgesteine aus unserer Fraktion waren auch dabei.



Seit 20 Jahren (mit Unterbrechung) ist nun Bruno Zimmermann aus Gundelfingen dabei. Er sitzt für den Wahlkreis 02 im Kreistag.

Seit 1984, d.h. seit nunmehr 40 Jahren (!) sitzt Norbert Brugger im Kreistag. Er vertritt den Wahlkreis 10 Titisee-Neustadt. Für dieses besonders lange Engagement gab es vom gesamten Gremium langanhaltenden Beifall.

Lieber Bruno, lieber Norbert, vielen herzlichen Dank für eure Arbeit!

Wir freuen uns, dass ihr auch für die nächste Legislaturperiode wieder kandidiert.



Schwarzburgbund stabil

Von Birte Könnecke

Über Pfingsten war ich wie eigentlich jedes Jahr in Schwarzburg im Thüringer Wald. Die Hinfahrt durch thüringische Dörfer war eine eher gruselige Erfahrung. Der Großteil der Wahlplakate an Polemik und Hetze nicht zu überbieten. "Unser Dorf zuerst" da nur mal als Beispiel. Auch Schwarzburg selber, in dem sich 1887 der Schwarzburgbund als Dachverband von christlich-ökumenischen Studentenverbindungen gründete und in dem Friedrich Ebert am 11. August 1919 die Weimarer Verfassung unterzeichnete, wird leider politisch immer schwieriger.



geschlossen hat, unsere gelebten Werte und Überzeugungen in einer Resolution nochmals zu betonen. Und dass die Aktivitas meiner Burschenschaft hier in Freiburg einstimmig und ganz konkret eine Unvereinbarkeit mit einer Mitgliedschaft in der AfD beschlossen hat.

Ich weiß nicht, ob dies in anderen Vereinen, sei es Freiwillige Feuerwehr, Zunft oder Fußball, auch so eindeutig möglich wäre. Wichtig und wünschenswert fände ich es. Und weiß jedenfalls, warum ich mich in dieser meiner Wahlfamilie so unglaublich wohl fühle.



75 Jahre Grundgesetz

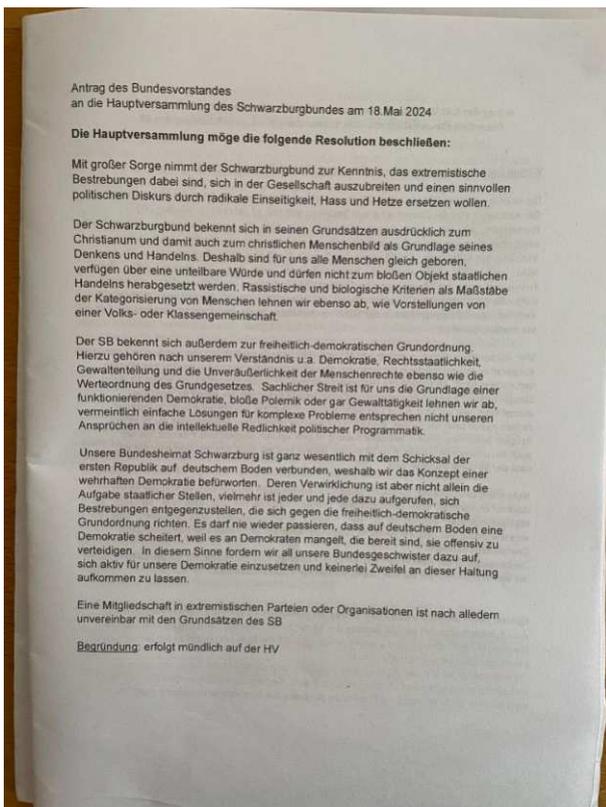
Von Oswald Prucker

Vor wenigen Tagen, am 23. Mai 2024, wurde unser Grundgesetz 75 alt und das wurde allerorten gefeiert.

Es ist unser wichtigstes Gesetz und steht über allen anderen Gesetzen.

Die ersten 19 Artikel des Grundgesetzes sind die unveränderlichen Grundrechte, die alle genießen. Aus diesen 19 Artikeln haben sich einige unserer Vorstandsmitglieder ihren Lieblingsartikel ausgesucht. Eine sehr persönliche Auswahl.

Wir stellen diese Artikel im folgenden zusammen mit kurzen Begründungen vor.



Umso erfreulicher fand ich es, dass sich mein Dachverband, dessen stellvertretende Vorsitzende ich seit diesem Treffen bin, ent-

Oswald Prucker



Oswald Prucker
Co-Vorsitzender

75
JAHRE
GG

Art. 5 (3) Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.

Artikel 5 (3). Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.

Als Naturwissenschaftler ist mir die Freiheit von Wissenschaft und Forschung natürlich sehr wichtig und ich profitiere in meiner Arbeit direkt davon.

Gleichermaßen ist mir die Treue zur Verfassung wichtig, die in diesem Zusammenhang vielleicht mehr für die Lehre gilt.

Birte Könnecke



Birte Könnecke
Co-Vorsitzende

75
JAHRE
GG

Art. 21 (2) Parteien, die nach ihren Zielen oder nach dem Verhalten ihrer Anhänger darauf ausgehen, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen oder zu beseitigen oder den Bestand der Bundesrepublik Deutschland zu gefährden, sind verfassungswidrig.

Artikel 21 (2). Parteien, die nach ihren Zielen oder nach dem Verhalten ihrer Anhänger darauf ausgehen, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen oder zu beseitigen oder den Bestand der Bundesrepublik Deutschland zu gefährden, sind verfassungswidrig.

Nachdem eine demokratisch gewählte Nazi-Partei Deutschland und halb Europa zerstört hatte, wollte man mit dem Grundgesetz verhindern, dass dies jemals wieder geschehen kann. Eine Demokratie muss sich bei aller Toleranz und Freiheit mit rechtsstaatlichen Mitteln ihrer Feinde erwehren können. Dies ist und bleibt eine Gratwanderung, die ich bei der AfD mittlerweile deutlich Richtung Verbot gekippt sehe.

Laura Röttele



Laura Röttele
Kassiererin

75
JAHRE
GG

Art. 14 (2)
Eigentum verpflichtet. >>>

Artikel 14 (2). Eigentum verpflichtet.

Mein Lieblingsartikel ist 14 (2) Grundgesetz, Eigentum verpflichtet.

Das bedeutet für mich auch, dass der Volksentscheid „Deutsche Wohnen enteignen“ auch endlich durchgezogen wird. Mieter*innen haben das Recht in ordentlichen, schimmelfreien und den Standard entsprechenden Wohnungen wohnen zu dürfen.

Wohnen ist Menschenrecht.

Hartmut Hitschler



Hartmut Hitschler
stellvertretender
Vorsitzender

75
JAHRE
GG

Art. 18 Wer die Freiheit der Meinungsäußerung, insbesondere die Pressefreiheit (Art. 5 (1)), die Lehrfreiheit (Art. 5 (3)), die Versammlungsfreiheit (Art. 8), die Vereinigungsfreiheit (Art. 9), das Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis (Art. 10), das Eigentum (Art. 14) oder das Asylrecht (Art. 16a) zum Kampfe gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung mißbraucht, verwirkt diese Grundrechte. >>>

Artikel 18. Wer die Freiheit der Meinungsäußerung, insbesondere die Pressefreiheit (Art. 5 (1)), die Lehrfreiheit (Art. 5 (3)), die Versammlungsfreiheit (Art. 8), die Vereinigungsfreiheit (Art. 9), das Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis (Art. 10), das Eigentum (Art. 14) oder das Asylrecht (Art. 16a) zum Kampfe gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung mißbraucht, verwirkt diese Grundrechte.

Ich entscheide mich für Artikel 18. Hier wird unter anderem auf die Freiheiten verwiesen und vor allem denen klare Grenzen gesetzt, die gegen unsere Grundrechte und die Demokratie kämpfen.

Andreas Eckerle



Andreas Eckerle
Beisitzer

75 JAHRE GG

Art. 2: Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.

Artikel 2. Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.

Mein Lieblingsartikel ist 2 (1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.

Dies bedeutet für mich, dass das Leben in Deutschland bunt und vielfältig sein darf und es keiner Leitkultur bedarf.

Darius Reutter



Darius Reutter
stellvertretender
Vorsitzer (komm.)

75 JAHRE GG

Art. 1 (2): Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.

Artikel 1 (2). Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.

Deutschland steht aufgrund der hohen internationalen Verflechtung der volkswirtschaftlich bedeutenden Branchen in einer besonderen Verantwortung, auf eine Verbesserung der weltweiten Menschenrechtslage entlang von Lieferketten hinzuwirken und die Globalisierung sozial zu gestalten. Gesetze wie das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz dienen der Verbesserung der internationalen Menschenrechtslage.

Unser Kreistagsprogramm in Sharepics

Von Oswald Prucker

Wir haben unsere Themen für den Landkreis für die nächsten fünf Jahre in Sharepics gegossen. Ein Symbolbild reisst das Thema an, eine zweite Kachel fasst kurz und knackig zusammen, was uns dazu wichtig ist.

Wir werden diese Bilder nach und nach auf Instagram, Facebook und Mastodon veröffentlichen.

Gerne liken, teilen und weiterleiten.

Wer die Bilder selbst verwenden möchte (z.B. auch im WhatsApp-Status), kann sie als zip-Datei mit diesem QR-Code herunterladen.



[Sharepics runterladen](#)

Ihr dürft uns natürlich sehr gerne folgen.
Bitte hier entlang:

[facebook.com/](https://facebook.com/SPD.Breisgauhochschwarzwald)

[SPD.Breisgauhochschwarzwald](https://facebook.com/SPD.Breisgauhochschwarzwald)

[instagram.com/](https://instagram.com/spd_breisgau_hochschwarzwald)

[spd_breisgau_hochschwarzwald](https://instagram.com/spd_breisgau_hochschwarzwald)

[spd.social/@rotwild im schwarzwald](https://social.tumblr.com/@rotwild_im_schwarzwald)

Thema Bildung



Bildung ist Zukunft

- »»» Unser Landkreis ist als einziger im Land Schulträger der Gymnasien und der beruflichen Schulen.
- »»» Moderne, gut ausgestattete Schulgebäude und gleiche Bildungschancen im ganzen Kreis sind unser Ziel.
- »»» Bei all dem muss Inklusion mitgedacht und vor allem mitgelebt werden.

Thema Landratsamt



Thema Gesundheit



BÜRGERFREUNDLICHES LANDRATSAMT

- »»» Das Landratsamt muss ein moderner Dienstleister für alle Bürgerinnen und Bürger im Kreis sein. Offen und zugewandt.
- »»» Die Mitarbeitenden brauchen Arbeitsplätze, die zukunftsfähig sind und mit denen sie die Arbeit von morgen bewältigen können.
- »»» Der notwendige Neubau eröffnet hier Chancen, die wir nutzen wollen.



Alle wünschen sich Gesundheit

- »»» Doch wenn es damit mal hapert, brauchen wir flächendeckend eine rasche Notfallversorgung.
- »»» Wir sind mit den Helioskliniken im Kreis gut aufgestellt und wir werden die Entwicklung der Kliniken konstruktiv und kritisch begleiten.
- »»» Kliniken und Arztpraxen brauchen aber auch Entlastung. Ärztezentren und Telemedizin können da helfen.
- »»» Bei der Pflege brauchen wir auch ausländische Fachkräfte, die wir willkommen heißen wollen.



Thema Klimawandel



Thema Jung und Alt



Klimawandel kennt keine Grenzen

- »»»» Der Landkreis hat ein ambitioniertes Klimaschutzkonzept verabschiedet.
- »»»» Dabei geht es zum Beispiel um die klimagerechte Sanierung der eigenen Gebäude, den Fuhrpark oder die Energie aus der Abfallverbrennungsanlage.
- »»»» Wir werden die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen genau verfolgen und bei Bedarf auch einfordern.
- »»»» Gleiches gilt für die Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel.



Jung und Alt

- »»»» Damit sich die Menschen im Kreis wohlfühlen, braucht es Teilhabemöglichkeiten für jeden, egal in welchem Alter.
- »»»» Wir wollen keine reinen Schlafdörfer, sondern lebendige Gemeinschaften mit Begegnungsmöglichkeiten.
- »»»» Dabei wollen wir unsere Gemeinden unterstützen.



Thema Mobilität



Thema Wohnraum



Mobilität in Bewegung

- >>>> Durch das Deutschlandticket ist der ÖPNV bezahlbarer geworden.
- >>>> Jetzt muss er endlich zuverlässig, flächendeckend und barrierefrei werden.
- >>>> Mobilitätsdrehscheiben (Hubs) müssen Bus, Bahn, Fahrrad, Carsharing und das eigene KfZ miteinander verbinden.



Wohnraum für alle

- >>>> Der Landkreis hat die Weichen schon gestellt und will in den sozial geförderten Wohnungsbau einsteigen.
- >>>> Das darf kein Lippenbekenntnis bleiben.
- >>>> Wir werden uns dafür einsetzen, dass wir trotz der schlechter gewordenen Rahmenbedingungen auch tatsächlich ins Bauen kommen.



Thema Breitband, Digitalisierung



Breitband und Digitalisierung

- »»» Ein Thema, bei dem es zäh vorangeht. Das hat viele Gründe und nicht alle davon sind vom Landkreis zu vertreten.
- »»» Unser Zweckverband ist an sich die richtige Antwort für eine flächendeckende Versorgung mit Glasfaserkabel, er muss aber einen Zahn zulegen und darauf werden wir hinarbeiten.
- »»» Auch bei der Verwaltungsdigitalisierung müssen wir vorankommen.



Termine, Termine

Alle aktuellen Termine findest du auch auf unserer Webseite – naja, meistens zumindest :-)



[Termine im Landkreis](#)

Stammtische

Digitaler Kreisstammtisch

- 📅 11. Juni und 8. Juli
- 🕒 19:00 Uhr
- 📍 Zoom: (Meeting-ID: 883 6204 5387)
us02web.zoom.us/j/88362045387

Breisgau

- 📅 13. Juni
- 🕒 20:00 Uhr
- 📍 Gaststätte Bolando, Leimbachweg 1, Bollschweil
- 📅 16. Juli
- 🕒 20:00 Uhr
- 📍 Gaststätte Zum Löwen, Wenzingerstraße 1, Ehrenstetten

Hochschwarzwald

- 📅 26. Juni und 24. Juli
- 🕒 19:00 Uhr
- 📍 Hotel Jägerhaus in Titisee-Neustadt

Kaiserstuhl – Tuniberg – March

 4. Juni und 16. Juli

 19:00 Uhr

 Wirtshaus Perron, Bahnofsstraße
4, Breisach (am Bhf. Breisach)



Breisach: Mahnwache gegen Rechts

Von Oswald Prucker

 31. Mai

 18:30 Uhr

 Marktplatz Breisach

Für Freitag, den 31.05.2024, hat die AfD zu einer Wahlveranstaltung in die Spitalkirche in Breisach eingeladen.

Ähnlich wie letzten Freitag in Waldkirch, wo es eine Gegendemonstration mit rund 300 Teilnehmern (Quelle: Badische Zeitung)

gab, wird es in Breisach eine **Mahnwache gegen Rechts** geben.

Veranstalter sind die SPD Breisgau-Hochschwarzwald und die UmweltListeBreisach. Wir werden unterstützt von den Omas gegen Rechts, Bündnis 90 / die Grünen u.a.

Kommt zahlreich!



IMPRESSUM

Herausgeber & V.i.S.d.P. sind die Kreisvorsitzenden der SPD Breisgau-Hochschwarzwald:

Birte Könnecke, Oswald Prucker
SPD Regionalzentrum
Merzhauser Str. 4
79100 Freiburg.

Redaktion:
O. Prucker, T. Kühnel und B. Könnecke.